

# ZWISCHENBERICHT ZUM PT MATHEMATIK & TEXT

## Das Projektstudium (PT) MATHEMATIK & TEXT

Im SoSe 2006 fand das 1. Semester des PTs MATHEMATIK & TEXT statt. Ziel des PTs ist, Kriterien für das Schreiben von rezeptionsfreundlichen mathematischen Texten zu formulieren. Das PT fand wie geplant in 3 Blöcken (Fr. 2h, Sa. 8h inkl. Pausen) in der Offenen Uni Berlins (OUBs) statt und entsprach damit einer Veranstaltung mit 2 SWS. Das PT wurde auch von nicht-math.-nat. Studierenden besucht. Die Anzahl der Teilnehmenden betrug insgesamt 11. Zur Freude der Teilnehmenden konnten wir Scheine für das Studium nach freier Wahl vergeben. Alle Scheinwünsche konnten erfüllt werden.

## Inhaltlicher Verlauf und Reflexion

Im 1. Block erarbeitete sich das PT anhand von ausgewählten Texten (westliche) mathematik-philosophische Perspektiven. Dies geschah wie geplant in Kleingruppenarbeit. Zum Abschluss des Blocks gab es eine Ergebnisrunde.

Erfahrungen im Bereich "Leitung einer Lehrveranstaltung" waren zu diesem Zeitpunkt nicht vorhanden. Daher freuten wir uns über Kritik, die am Ende des 1. Blocks von den Teilnehmenden geäußert wurde (Feedbackliste im Anhang).

Bei der Rückschau auf den 1. Block stellten wir fest:

"Die Kleingruppenarbeit hat sich bewährt und kann wieder genutzt werden. Inhaltliche Anregungen zur Gestaltung des Pts durch die Teilnehmenden werden wir in die weitere Vorbereitung des PTs einbringen - wir haben uns sehr gefreut darüber. Bis zum nächsten Block setzen wir uns mit Formen der Moderation auseinander, damit die Diskussionen konzentrierter, gleichberechtigt und dichter werden."

Der 2. Block war ein explizit praxisorientierter. Am Freitag berichtete ein Autor und Kulturwissenschaftler über seine Kernkompetenzen Lesen und Schreiben. Eine ausführliche Diskussion regte Interesse und machte die Teilnehmenden neugierig auf den Workshop (Sa.). Im Workshop 'Ein Guter Satz' wurde in 'Kreatives Schreiben' eingeführt. Die Teilnehmenden, wir und der Workshopleiter hatten ausgesprochenen Spaß am Schreiben, Präsentieren der Ergebnisse sowie den Diskussionen.

Da Vortrag und Workshop so positiv aufgenommen wurden, blieb keine Zeit, in der Gruppe methodisch zu reflektieren. Unsere persönliche Reflexion beinhaltete, dies auch bei wenig Zeit anzustreben, da Kritik für die Vorbereitung der nächsten Blöcke enorm hilfreich ist.

Zunächst hielten in Block III die Teilnehmenden in Kleingruppen vorbereitete Kurzvorträge rund um das Thema Text. Im Anschluss und als Auflockerung machten wir eine Schreibübung (in Anlehnung an den Workshop 'Ein guter Satz'). In Kleingruppenarbeit wurden die Themen der Referate verknüpft und für das Thema MATHEMATIK & TEXT fruchtbar gemacht und weiterentwickelt. Im Rahmen dessen entstanden erste Kriterien für 'gute' mathematische Texte, die in einer Diskussion zusammengefasst wurden. Das 1. Semester wurde mit einem Rückblick beendet. Eine Dokumentation befindet sich im Anhang.

## Methodik und Interdisziplinarität

In den 3 Blöcken gab es eine Methodenvielfalt, die die Teilnehmenden bemerkten und als positiv im Semesterrückblick erwähnten. Dazu zählten

- Kleingruppenarbeit
  - bereits bekannte Texte in der Gruppe diskutieren und Erstellung eines Ergebnispapers
  - neue Texte in der Gruppe diskutieren und Erstellung eines Ergebnispapers
  - zur Vorbereitung von Kurzvorträgen (Zusammenstellung der Gruppen zufällig). Die Themen

- waren in der Gruppe zu erarbeiten (auch z.B. Entwicklung eines Interviews)
- zur Weiterbearbeitung von unterschiedlichen Themen aus den Kurzvorträgen. Diese Kleingruppenarbeit basierte auf dem sogenannten "Blaue-Fahrt-ins-Grüne-Prinzip": Die Gruppen bekommen zu bearbeitende Aufgaben für ein angestrebtes Zeitfenster. Je nach individuellem Arbeitstempo erhalten sie neue Zettel. Nachdem eine bestimmte Anzahl von Aufgaben beendet sind, treffen sich die Gruppen und stellen ihre Ergebnisse vor und zur Diskussion. Diese Diskussion nehmen die Gruppen mit in eine 2. Runde derselben Art, um in Abschlussvorstellung und ausgiebiger Diskussion Ergebnisse und Perspektiven zusammen zu fassen.
- Für alle Aktivitäten innerhalb des PTs gab es eine Moderation. Gerne hätten wir diese abgegeben, das war jedoch durch die Konzentration auf 3 Blöcke nicht möglich.
- offene Diskussionen: jede Diskussion wurde moderiert und nicht geleitet.
- Protokolle wurden von Teilnehmenden wechselweise erstellt
- Kurzvorträge (15min) mit kurzer, moderierter Diskussion
- nicht-frontale Veranstaltung: zu keinem Zeitpunkt wurde oder hat sich das PT frontal gestaltet. Auch in Vorträgen waren Zwischenfragen und Einhaken erwünscht. Diese Möglichkeiten wurden genutzt. Eine Zersplitterung wurde von den Moderatorinnen verhindert.
- Anstreben einer ausführlichen Dokumentation - auch durch die Teilnehmenden (Handouts, Ergebnispaper aus dem PT, Protokolle)
- Auflockerungen (z.B. Schreibübungen)
- Bewegung während / innerhalb des PTs: das PT fand in der OUBs statt, so dass dort flexibel verschiedene Räume genutzt werden konnten (u.a. ein PC-Pool). Die Kleingruppen konnten so z.B. in verschiedenen Räumen arbeiten, ein Ergebnispaper digital erstellen.
- Stärkung der Gruppenfindung: für die Abende in Block I und II boten wir Aktivitäten im Anschluss an das PT an. Z.B. gemeinsamer Besuch eines Lokals, Midissagebesuch mit Lesung. Gemeinsames Essen in der Mittagspause, das selbstgekocht und kostenlos für die Teilnehmenden war.

Alle diese Methoden haben sich im Verlaufe des 1. Semesters bewährt und werden für das 2. Semester berücksichtigt, optimiert und ergänzt.

Die Interdisziplinarität ist bei dem Thema MATHEMATIK & TEXT unkritisch. Bei diesem Thema finden sich die Bereiche Mathematik, Textwissenschaft, Philosophie und Literaturwissenschaft wieder. Inwieweit es im PT gelingt, diese Bereiche miteinander zu verknüpfen, sie aufeinander zu beziehen, wird erst nach Ablauf des 2. Semesters möglich sein, da das 1. Semester zunächst "Grundlagenarbeit" geleistet hat.

## Reflexion

Insgesamt halten wir das PT für erfolgreich, die Teilnehmenden des 1. Semesters haben bis auf wenige Ausnahmen bekundet, am 2. Semester teilnehmen zu wollen. Der Ort wurde angenommen, die Blöcke müssen kürzer werden (4 Blöcke sind nun für das Semester II geplant). Das Ziel, einen ersten Kriterienkatalog zu erstellen, wurde erreicht. Die Teilnehmenden waren mit den Methoden zufrieden, die Beteiligung aller Teilnehmenden unserer Meinung erstaunlich hoch und gleichberechtigt. Die Teilnehmenden übten konstruktive Kritik, die im Verlauf des Semesters / für das 2. Semester versucht wurde / wird zu berücksichtigen (was natürlich nicht immer geglückt ist / nicht immer glücken wird). Das PT wurde explizit als interdisziplinär von den Teilnehmenden aufgefasst.

## Auswirkungen und Organisatorisches

Es gab bislang keinerlei direkte Auswirkungen auf die Lehre-/Studienreform oder andere Aktivitäten der Fakultät / des Instituts. Über das PT konnte allerdings ein Mitstreiter für das Projekt "Mathe rockt!" (Infos: u-acht.de) gewonnen werden. Eine inhaltliche oder sachliche Unterstützung durch das Institut wurde nicht angestrebt, die Betreuerin Frau Schüth hat dem PT optimalen morality support geleistet. Schwierigkeiten in der Durchführung des PTs ergaben sich aus mangelnden Kopiermöglichkeiten am Institut sowie in der Realisierung selbstgekokchten Essens samstags in der Mittagspause.

# Anhang

## Feedback Block I

- "Lehrveranstaltungen als Block ist mir neu und find ich für das PT MATHEMATIK & TEXT genau passend."
- "Die Texte, die wir bekommen haben, waren sehr interessant, schade war, dass wir nicht die Texte der anderen Gruppen kannten."
- "Wir hätten mehr Zeit gebraucht, um die Texte zu bearbeiten."
- "Die Diskussion war zerfasert."
- "Die Kleingruppenarbeit war super."
- "Mathematikphilosophische Positionen kennen zu lernen fand ich super, da mir diese in meinem Mathestudium kaum explizit begegnen."

## Semesterrückblick

- "Der Ort OUBs ist ok."
- "Die Auseinandersetzung mit Text im Zusammenhang mit Mathe ist gut; Kritik an Autoren üben"
- "Wir lesen Texte jetzt anders, kritisch."
- "Zum Schreiben beigetragen"
- "Die Diskussion war im 1. Block unkontrolliert und zerfasert, weil nicht alle alle Texte kannten."
- "Referate in Block III waren vorteilhaft, weil so Zeit zur Vorbereitung war."
- "Handouts helfen."
- "Effektivere Variante in Block I: vorher Vorbereitungszeit geben."
- "Texte früher ausgeben und längere Zeit für Diskussionen."
- "Aus dem Block I sind viele Impulse ausgegangen."
- "Der Samstag mit 8h ist zu anstrengend."
- "Mir hat gefallen, dass das PT interdisziplinär war."
- "Mir ist nach dem 1. Semester nicht klar, worauf das PT zielt."
- "Wie in Block III viele Diskussionen zu haben ist am besten."
- "Der Block I war inhaltlich schwer."
- "Literarische Methoden anzuwenden hat keinen Sinn, weil wie will man diskursanalytische Methoden anwenden? Da kommt nichts mit Sinn raus. Das einzige was Sinn macht ist strukturalistisch."
- "Die Gruppenarbeit war super, auch mit MathematikerInnen zusammen in einer Gruppe zu sein, weil so neue Ideen entstehen."
- "Die Methodenvielfalt in den 3 Blöcken war gut."
- "Das PT zeichnet sich dadurch aus, dass alle Teilnehmenden zu Wort kommen wollen und kommen."
- "Ich habe mich in der Gruppe nicht wohlfühlt."

Es gab viele inhaltliche Impulse für das 2. Semester.